

## Gebetstag 10. Januar 2015

Zum zweiten Mal nach 2014 fand ein gemeinsamer Gebetstag statt, zu dem sämtliche Christen über alle Denominationen hinweg eingeladen waren. Der Grund dafür: zusammen für die Schweiz im Allgemeinen und für die Stadt Zürich im Besonderen einzustehen.

Die Zusammenkunft begann mit einem ungezwungenen Kennenlernen bei Kaffee und Gipfeli. Es war spannend, Leute aus verschiedenen Gemeinden anzutreffen und neue Kontakte zu knüpfen. Selbst katholische Ordensschwester nahmen an diesem Gebetstag teil.

Nachfolgend eine Zusammenfassung des Programms:

### Einführung (Anthony Joseph)

Warum dieser Gebetstag?

→ Apostelgeschichte 12,10: *«Sie gingen an der ersten und an der zweiten Wache vorbei und kamen an das eiserne Tor, das in die Stadt führt; es öffnete sich ihnen von selbst. Sie traten hinaus und gingen eine Gasse weit; und auf einmal verliess ihn der Engel.»*

Gott möchte Zürich gewiss verschonen. Lasst uns zusammen und ohne Unterlass beten!

### Botschaft (Gabriel Häsler)

Die Gesellschaft wird immer perverser (Sexualität, Geldgier, Abtreibung, Drogen, Alkohol); Gott spielt in der Bevölkerung im Allgemeinen keine Rolle mehr. Angesichts dieser Zustände könnte man als Christ depressiv werden. Doch wenn Jesus ins Leben eines Menschen kommt, wird alles neu. Gott ist die Hoffnung für die Menschen, für Zürich, für die Schweiz; das Kreuz verändert die Gesellschaft.

→ Kolosser 2,15: *«Die Fürsten und Gewalten hat er entwaffnet und öffentlich zur Schau gestellt; durch Christus hat er über sie triumphiert.»*

Das bedeutet: Der Weg zum Himmel ist jetzt offen. Wir müssen nicht auf eine grossartige Erweckung warten, sondern jetzt handeln und Zürich einnehmen.

Allerdings benötigen wir sowohl Evangelisation als auch Gebet, um Menschen zu Jesus zu führen und zu verändern. Fürbitter und Evangelisten sollten sich zusammentun, um Zürich einzunehmen. Wir sollten nicht beten, ohne einen Schritt aufs Wasser zu tun; aber wir sollten auch keinen Schritt aufs Wasser tun, ohne zu beten.

### Gebetsteil 1: Busse (Stephan Trottmann)

→ 2. Chronik 7,13-14: *«Wenn ich den Himmel verschliesse und kein Regen fällt oder wenn ich der Heuschrecke gebiete, das Land kahlzufressen, wenn ich die Pest in mein Volk sende und mein Volk, über das mein Name ausgerufen ist, sich demütigt und betet, mich sucht und von seinen schlechten Wegen umkehrt, dann höre ich es im Himmel. Ich verzeihe seine Sünde und bringe seinem Land Heilung.»*

Wir haben uns gegenüber den Migranten schuldig gemacht. Die Frage geht an jeden Einzelnen: Wo bin ich den Migranten nicht so begegnet, wie Gott es sich vorstellt?

### Gebetsteil 2: Schulen (Conny Stettler)

Busse: Wir haben Gott aus unseren Schulen verbannt.

Bitte: Weisheit für Schulleiter; Absetzung von schlechten Leitern; Kraft, Mut und Schutz für Eltern und Kinder

### Gebetsteil 3: Stadt Zürich (Hansjörg Stadelmann)

Gott ruft Zürich zur Umkehr. Gott richtet nicht, bevor er warnt.

Drei Warnungen:

- 30.06.2014: Blitz schlug in St. Peterskirche ein (Sachschaden)
- 22.09.2014: Blitz schlug in Rathaus ein (ebenfalls Sachschaden)
- 07.01.2015: Anschlag auf «Charlie Hebdo» in Paris

Gebet:

- Verantwortliche in der Stadt Zürich
- Offenbarung Jesu in Zürich
- Zürich wird Wegweiser auf Jesus für die ganze Schweiz
- satanische Mächte über Zürich binden

### Nachmittagsbegrüssung (Yves Kull)

Beten wir für Menschen und stehen wir für sie ein. Wenn wir in Jesus sind, können wir für andere Jesus sein.

### Christliche Polizeivereinigung (Felix Ceccato)

→ Epheser 6,12: *«Denn wir haben nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern gegen die Fürsten und Gewalten, gegen die Beherrscher dieser finsternen Welt, gegen die bösen Geister des himmlischen Bereichs.»*

Auch die Polizei kämpft nicht gegen Menschen, sondern gegen die finsternen Mächte. Beten wir für die Polizisten.

### Gebetsteil 4: Regierung und Politik (Joelle Major)

Beten wir für Regierung und Parlament.

Proklamieren wir:

- die Zehn Gebote (2. Mose 20,1-17)
- Matthäus 28,18: *«Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.»*
- Daniel 2,21-23: *«Er bestimmt den Wechsel der Zeiten und Fristen; er setzt Könige ab und setzt Könige ein. Er gibt den Weisen die Weisheit und den Einsichtigen die Erkenntnis. ...»*
- 1. Timotheus 2,1-6: *«Vor allem fordere ich zu Bitten und Gebeten, zu Fürbitte und Danksagung auf, und zwar für alle Menschen, für die Herrscher und für alle, die Macht ausüben, damit wir in aller Frömmigkeit und Rechtschaffenheit ungestört und ruhig leben können. ...»*

### Gebetsteil 5: Jugend und Familie (Daniel Regli)

→ Johannes 1,14: *«Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und*

*wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.»*

Gebet:

- Wie familiär bin ich? Wie stark ist meine Liebe?
- Unsere Jugend braucht Orientierung anhand von Geschichten und Visionen.
- Marsch fürs Läbe im September 2015: Es geht um das Leben und um die Liebe für die Ungeborenen.

Stille Zeit: Was will Gott sagen? (Hanspeter Nüesch)

Wir benötigen mehr freie Zeit, damit wir beten können.

Stilles Gebet:

- Was will mir Gott sagen?
- Eindrücke notieren

Umrahmt wurde der Gebetstag von diversen Anbetungsmomenten mit Musik und Gesang. Am Mittag wurden wir mit einem exzellenten sri-lankischen Menü verwöhnt.

Der Gebetstag war ein grosser Segen für alle Beteiligten, und ich bin sicher, dass Gott unsere Gebete erhört. Ihm gehört alle Ehre!

Markus Senn